

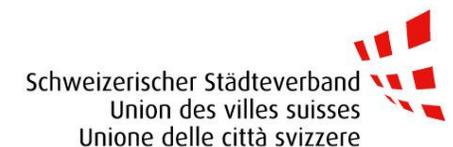
**Gute Betreuung im Alter**  
*Perspektiven für die Schweiz*

# Bezirk Küssnacht im Gespräch zu guter Betreuung im Alter

Eine Initiative der



Zusammen mit



**Gute Betreuung im Alter**  
*Perspektiven für die Schweiz*

# Herzlich Willkommen

**Toni Schuler**

Bezirksrat, Vorsteher Ressort Soziales und Gesellschaft

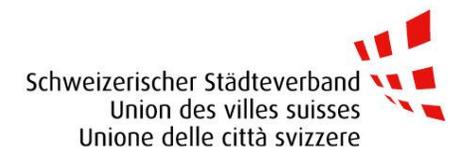
**Erica Ulrich Gisler**

Projektleiterin «Zäme is Alter»

Eine Initiative der



Zusammen mit



# Ablauf

- **Begrüßungsgespräch Bezirksrat Toni Schuler & Erica Ulrich Gisler**
- **Inputreferat Prof. Dr. Carlo Knöpfel: Gute Betreuung im Alter – eine Einführung**
- **Inputreferat Isabel Heger: Alt werden ohne betreuende Familienangehörige – Einblick in die Studienresultate des Bezirks Küssnacht**
- **Diskussion in Gruppen**
- **Podium zu Gruppenresultaten & Ausblick**
- **Fazit**
- **Apéro**



**Gute Betreuung im Alter**  
*Perspektiven für die Schweiz*

# Gute Betreuung im Alter für alle – eine Einführung

**Prof. Dr. Carlo Knöpfel**  
**Hochschule für Soziale Arbeit FHNW**

**Küssnacht, 13. Juni 2023**





# Übersicht

1. Warum brauchen wir eine umfassende Sicht auf die Betreuung im Alter?
2. Was ist gute Betreuung im Alter?
3. Wie kann gute Betreuung im Alter für alle finanziert und organisiert werden?



Warum brauchen wir eine **umfassende Sicht** auf die Betreuung im Alter?

Weil der **gesellschaftliche Wandel** dies erfordert!

# Demo- graphischer Wandel

- Immer mehr Menschen werden immer älter (doppelte Alterung).
- Die Zahl der Hochbetagten steigt deutlich an.
- Der Fragilisierungsprozess im «vierten» Alter wird länger (Hilfsbedürftigkeit kommt vor Betreuungsbedürftigkeit kommt vor Pflegebedürftigkeit).
- Eine wachsende Zahl von Rentnerpaaren sind kinderlos.



# Bevölkerungsentwicklung 2020–2025 (Referenzszenario)

Alters- gruppe	Schweiz				Schwyz			
			Veränderung				Veränderung	
	2020	2050	Absolut	In %	2020	2050	Absolut	In %
0-19	1'732'996	2'015'734	282'738	16	31'321	34'995	3'674	12
20-64	5'314'338	5'752'262	437'924	8	101'334	103'382	2'048	2
65 plus	1'640'881	2'672'625	1'031'744	63	29'982	57'677	27'695	92
Alters- quote	31%	47%			30%	56%		

Altersquote = 20-64jährige / 65plus

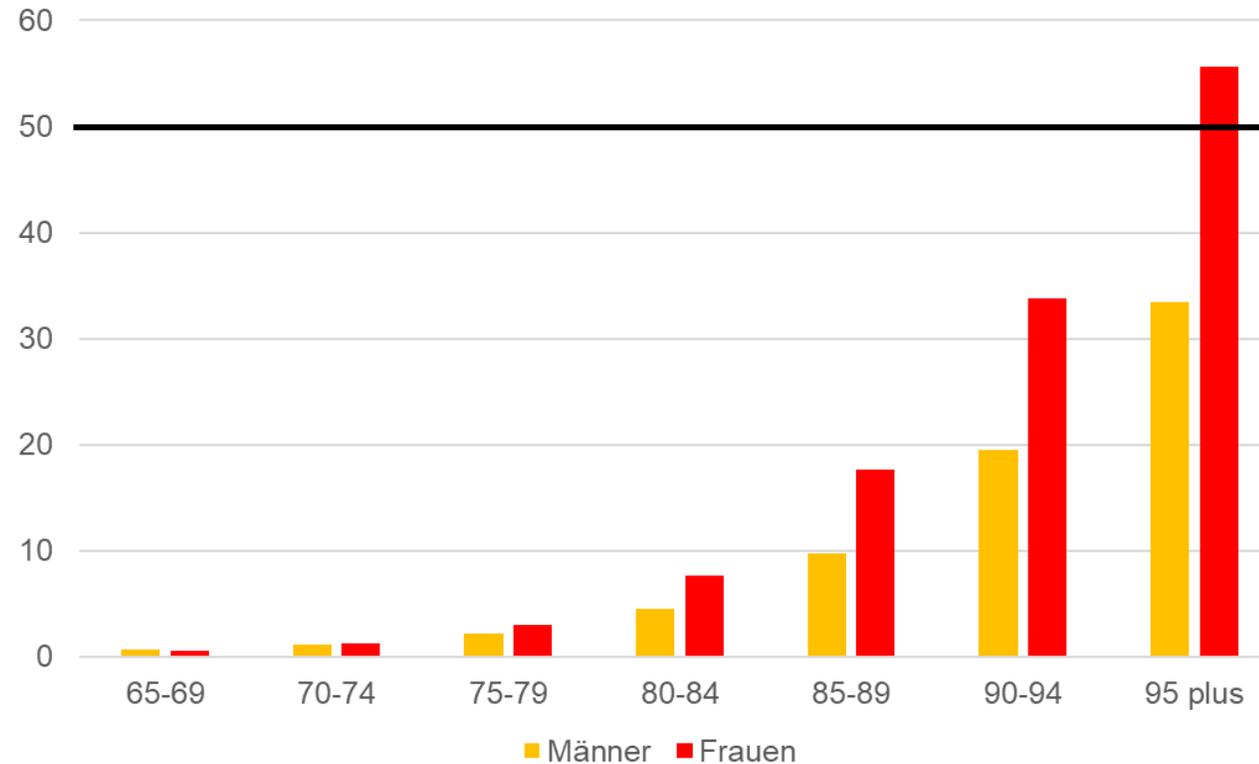
Quelle: BFS (2020): Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020-2050. Neuchâtel

# Sozialer Wandel

- Familien werden kleiner.
- Die räumliche Distanz zwischen den Generationen wird grösser.
- Die Erwerbsbeteiligung der Frauen steigt weiter an.
- Die soziale Ungleichheit im Alter wird grösser.
- Individualisierung, Autonomie und Unabhängigkeit prägen die Generationenbeziehungen.



# Anteil der Personen in Pflegeheimen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung 2020



Quelle: BFS (2020): Gesundheit im Alter

# Feststellung 1

**Der demografische, soziale und fachliche Wandel führt zu einem wachsenden, aber zunehmend ungedeckten Bedarf an Betreuung im Alter (in allen Wohnformen).**

- Die Zahl älterer Menschen, die sehr lange daheim bleiben, wird deutlich ansteigen.
- Die unbezahlte Care-Arbeit durch die Familienangehörigen wird eher zurückgehen.
- Es droht eine Unterversorgung bei der Betreuung, insbesondere bei vulnerablen älteren Menschen
- Neue fachliche psychosoziale und agogische Konzepte und Modelle sind gefragt.



Was ist **gute Betreuung im Alter?**

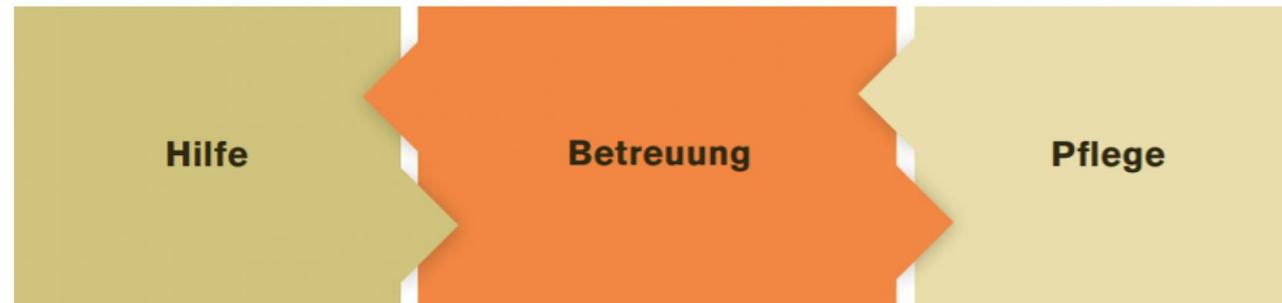
**Sich Zeit nehmen!**



# Gute Betreuung im Alter braucht einen eigenständigen Blick

**Definition:** «Betreuung im Alter ermöglicht älteren Menschen, ihren Alltag weitgehend selbstständig zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, wenn sie das auf Grund der Lebenssituation und physischer, psychischer und/oder kognitiver Beeinträchtigung nicht mehr können.»

## Unterstützungsformen im Alter

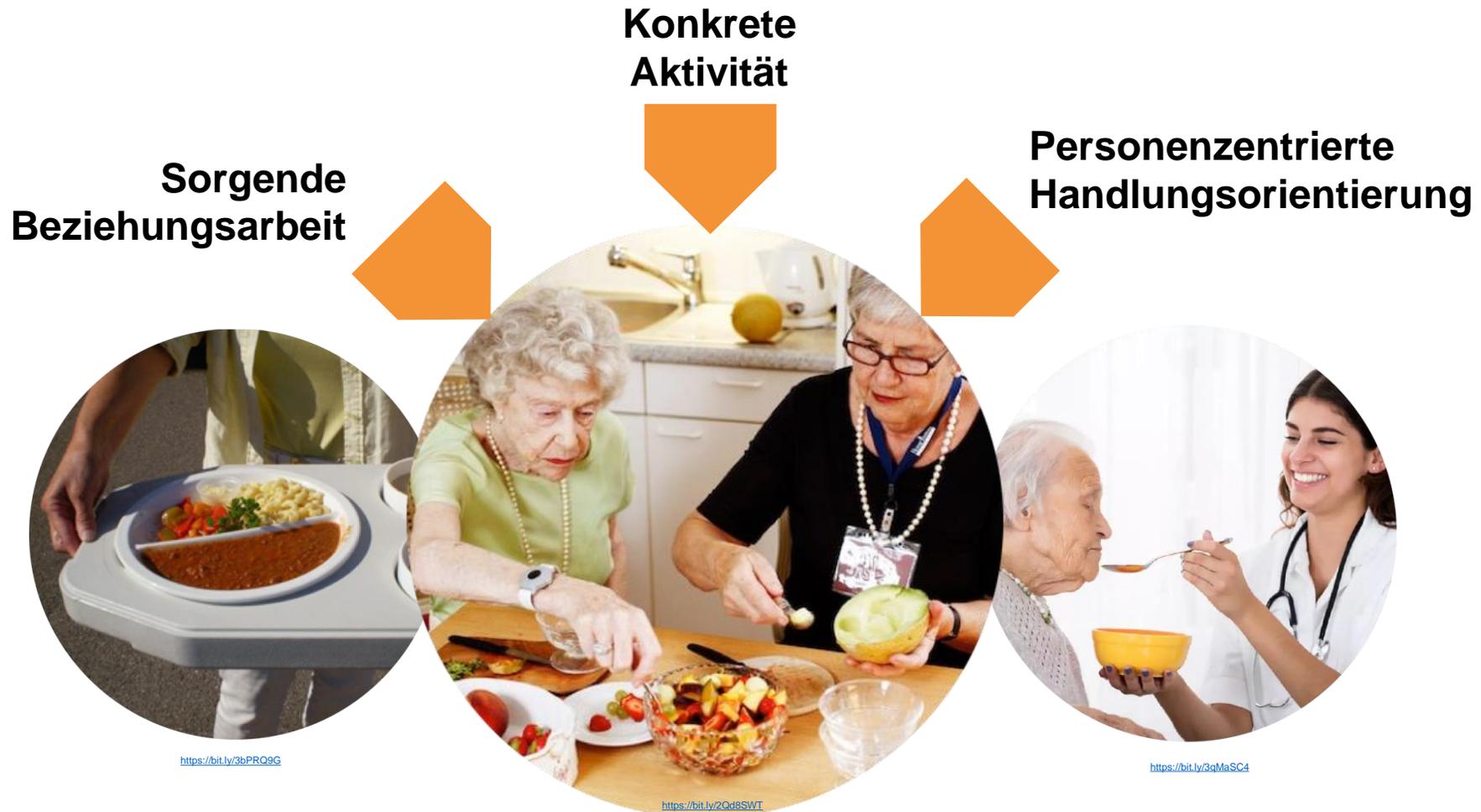


# Beispiel

## Unterstützungsformen im Alter



# Beziehungs-, Handlungs- und Aktivitätsebene der Betreuung



# Handlungsfelder guter Betreuung im Alter

Selbstsorge



Alltagsgestaltung



Teilnahme am  
sozialen und  
gesellschaftlichen  
Leben



Gemeinsame  
Haushaltsführung



Betreuung in  
Pflegesituationen



Beratung und  
Alltagskoordination



# Feststellung 2

**Betreuung ist als eigenständige Form der Unterstützung älterer Menschen zu verstehen und zu gestalten.**

- Betreuungsaufgaben verfolgen drei übergeordnete Ziele: Selbstbestimmung im Alltag, psychosoziales Wohlbefinden und innere Sicherheit
- Betreuung umfasst eine sorgende Beziehungsarbeit, eine personenzentrierte, unterstützende und fördernde Handlungsorientierung sowie konkrete Aktivitäten, die diesen Vorgaben gerecht werden.
- Betreuung ist individuell vielfältig und lässt sich nicht abschliessend auflisten.
- Gewisse Leistungen guter Betreuung setzen eine psychosoziale/agogische Fachlichkeit und Professionalität voraus, andere erbringen auch Angehörige und Freiwillige.



Wie kann **gute Betreuung im Alter** für alle  
finanziert und organisiert werden?

**Als service public!**



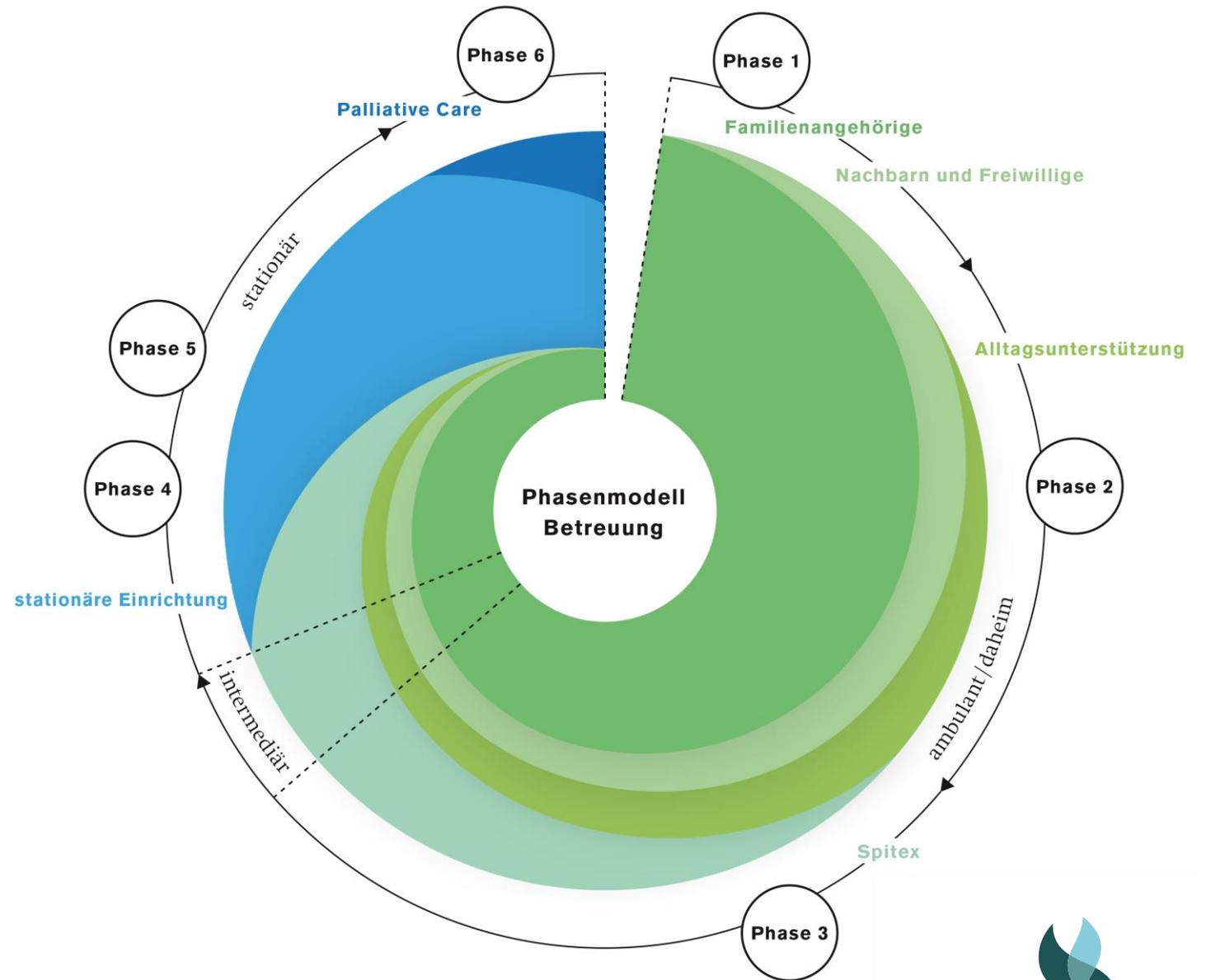
# Betreuung im Alter als unentgeltliche und bezahlte Arbeit

- Familiäre, informelle und formelle Betreuung muss organisiert und aufeinander abgestimmt werden – von einfachen bis komplexen Situationen (gemäss Phasenmodell).
- Der sich wandelnde Betreuungsmix im Fragilisierungsprozess kann gestaltet werden.
- Betreuung im Alter braucht eine sozialräumliche Orientierung: daheim und im Heim.
- Betreuung im Alter kann mit sozialen Berufen (vom Fachkurs bis zur Fachhochschule) umgesetzt werden
- Betreuung braucht auch aufsuchende Soziale Arbeit.



# Phasenmodell:

familiäre, informelle und formelle Betreuung, von einfachen bis sehr komplexen Setting



# Studie

## Projektzielsetzung

- Schätzung des Mehrbedarfs an guter Betreuung im Alter: daheim und im Heim
- Beschreibung möglicher Finanzierungsmodelle für diesen Mehrbedarf



# Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz



Schon heute ist der Bedarf an zusätzlicher Betreuung gross. Potenziell fehlt es mehr als 620 000 Menschen über 65 Jahren an Unterstützung.



Pro Jahr fehlen rund 20 Millionen Betreuungsstunden, um den effektiven Bedarf älterer Menschen an guter Betreuung zu decken.

«Die Studie zeigt: Nicht alle, die heute Betreuung benötigen, erhalten diese auch. Wir haben eine Versorgungslücke»



0,8 bis 1,6 Milliarden Schweizer Franken würde es zusätzlich in einem Jahr kosten, um den Bedarf an guter Betreuung vollständig zu decken.



Der Bedarf wird weiter steigen: Der Anteil alter Menschen und die Zahl der Haushalte Alleinstehender nimmt zu. Bis 2050 entstehen jährlich zusätzliche Kosten von bis zu 4 Milliarden Franken.

# Finanzierungsmöglichkeiten (I)

**Vier Varianten, die an bestehende Sozialleistungen und praktische Erfahrungen anschliessen:**

- Vergütung über die **EL**, analog zur Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten
- Vergütung analog zur **Hilflosenentschädigung** als Betreuungsentschädigung
- **Betreuungsgutsprachen** (einkommensabhängig) basierend auf dem Pilotprojekt der Stadt Bern
- **Anstossfinanzierung** analog zur «familienergänzende Kinderbetreuung»

Vorschlag avenir suisse

- Finanzierung durch eine **Betreuungs- und Pflegeversicherung** (Kapitaldeckung)



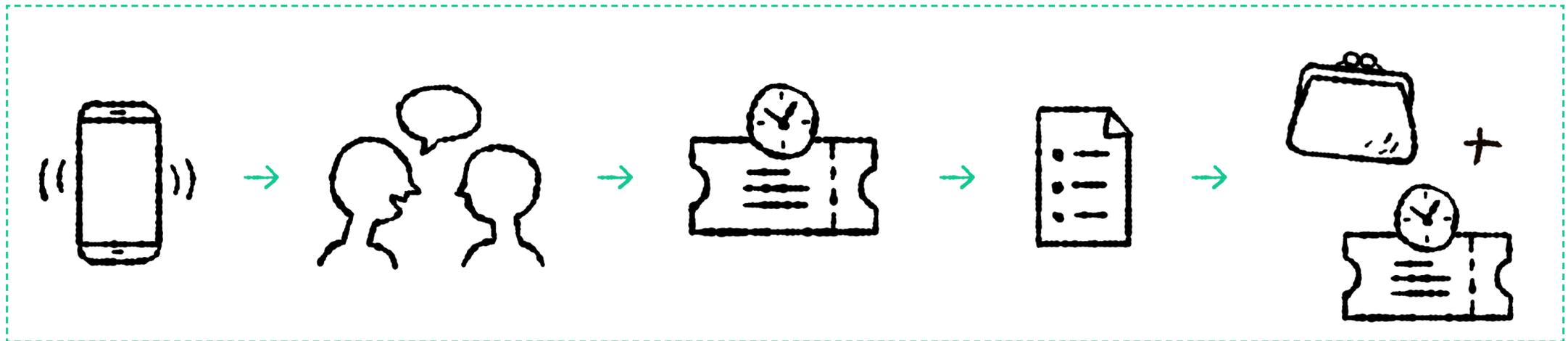
# Finanzierungsmöglichkeiten (II)

## **Unser Vorschlag : das Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»**

- Es ist unabhängig der Wohnform anwendbar.
- Es arbeitet mit zweckbestimmten Stundenkontingenten.
- Der Bund finanziert die Abklärung, die Qualitätssicherung und die aufsuchende Soziale Arbeit (Anstossfinanzierung).
- Die Kantone und Gemeinden finanzieren die Betreuungsleistungen.
- Die betreuten Personen leisten einen Eigenbeitrag, sofern sie diesen finanziell tragen können.



# Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Prozess (I)



**Anmeldung**

**Gespräch  
Abklärungsstelle:  
Blick auf Bedarf an  
psychosozialer  
Betreuung**

**Erhalte  
Stunden-  
kontingente**

**Auswahl des  
Leistungs-  
anbieters aus  
Liste**

**Bezahlung:  
Eigenbeitrag und  
Betreuungsgeld**

# Feststellung 3

## **Gute Betreuung im Alter für alle ist mach- und finanzierbar.**

- Anspruch auf gute Betreuung im Alter ist gesetzlich zu regeln.
- Die Bezahlung der guten Betreuung im Alter kann einkommens- und vermögensabhängig gestaltet werden, damit ein Eigenbeitrag leistbar bleibt.
- Die Kosten der guten Betreuung im Alter können von den Kantonen und ihren Gemeinden getragen werden, zumal Einsparungen im stationären Bereich zu erwarten sind.



# Halten wir fest

## Feststellung 1:

Der demografische, soziale und fachliche Wandel führt zu einem **wachsenden, aber zunehmend ungedeckten Bedarf an Betreuung** im Alter (ambulant – stationär).

## Feststellung 2:

Betreuung ist als **eigenständige Form der Unterstützung** älterer Menschen zu verstehen und zu gestalten.

## Feststellung 3:

Gute Betreuung im Alter für alle ist **mach- und finanzierbar**.



**Gute Betreuung im Alter**  
*Perspektiven für die Schweiz*

**Danke für Ihr Interesse  
und viel Erfolg bei der weiteren Arbeit**

**Bleiben Sie auf dem Laufenden über unsere Aktivitäten und abonnieren Sie  
unseren Newsletter:**

[www.gutaltern.ch](http://www.gutaltern.ch)



# Literaturhinweise

- Knöpfel, Carlo (2022). Gute Betreuung im Alter für alle – eine Einführung. Power Point Präsentation. Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Olten.
- Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo (2020). Gute Betreuung im Alter – eine Orientierungshilfe. In: Soziale Sicherheit CHSS. (4). S. 22–26.
- Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo/Heinzmann, Claudia (2020). Wegweiser für gute Betreuung. Begriffsklärung und Leitlinien. Zürich: Age-Stiftung, Beisheim Stiftung, MBF Foundation, Migros-Kulturprozent, Paul Schiller Stiftung, Walder Stiftung.
- Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2019): Gute Betreuung im Alter. Perspektiven für die Schweiz. Zürich.
- Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Impulse für eine gute Betreuung im Alter. Handlungsfelder der guten Betreuung im Alter: Betreuungsleistungen und Präventionswirkung. Impulspapier Nr. 1 – April 2021. Greifbar auf [www.gutaltern.ch](http://www.gutaltern.ch)
- Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz. Die Studienergebnisse und ihre fachliche und politische Einordnung. Zürich.
- Paul Schiller Stiftung: Grundlagen- und Impulspapiere.



# Alt werden ohne betreuende Familienangehörige: Teilresultate für den Bezirk Küssnacht

Bezirk Küssnacht im Gespräch zu guter Betreuung im Alter, 13.06.2023



Isabel Heger-Laube

# Zielgruppe und Ziele der Studie

## Zielgruppe:

«Ältere Menschen ohne betreuende Familienangehörige» können im Alltag nicht auf die unbezahlte Sorgearbeit von Partner:innen oder Kindern zählen

→ Nicht direkt besondere Vulnerabilität, aber besondere Herausforderungen!

## Forschungsfragen:

- Wie betrachten ältere Menschen ohne betreuende Familienangehörige ihre eigene Lebenssituation, was sind ihre Bedürfnisse?
- Wie kann die Lebensqualität der Zielgruppe bewahrt oder verbessert werden?

Typologie zur Veranschaulichung  
der heterogenen Zielgruppe

	Keine regelmässige Unterstützung im Alter	Regelmässige Unterstützung im Alter
Zufriedenheit im Status quo	<b>Typ 1</b>	<b>Typ 2</b>
Unzufriedenheit im Status quo	<b>Typ 3</b>	<b>Typ 4</b>

Keine regelmässige Unterstützung im Alter

Zufriedenheit im Status quo

## Typ 1

- gutes Leben im Alter ist (noch) ohne Unterstützung möglich
- generelle Zufriedenheit ohne Unterstützung im Alter
- psychosoziale Bedürfnisse sind erfüllt



## Regelmässige Unterstützung im Alter

Zufriedenheit im Status quo

# Typ 2

- regelmässige Unterstützung im Alter ist für ein gutes Leben notwendig
- erhaltene Unterstützung ist durchwegs zufriedenstellend («betreuende Grundhaltung»)
- psychosoziale Bedürfnisse sind erfüllt



Keine regelmässige Unterstützung im Alter

Unzufriedenheit im Status quo

## Typ 3

- regelmässige Unterstützung wäre für ein gutes Leben im Alter notwendig
- generelle Unzufriedenheit ohne Unterstützung im Alter
- psychosoziale Bedürfnisse sind nicht erfüllt

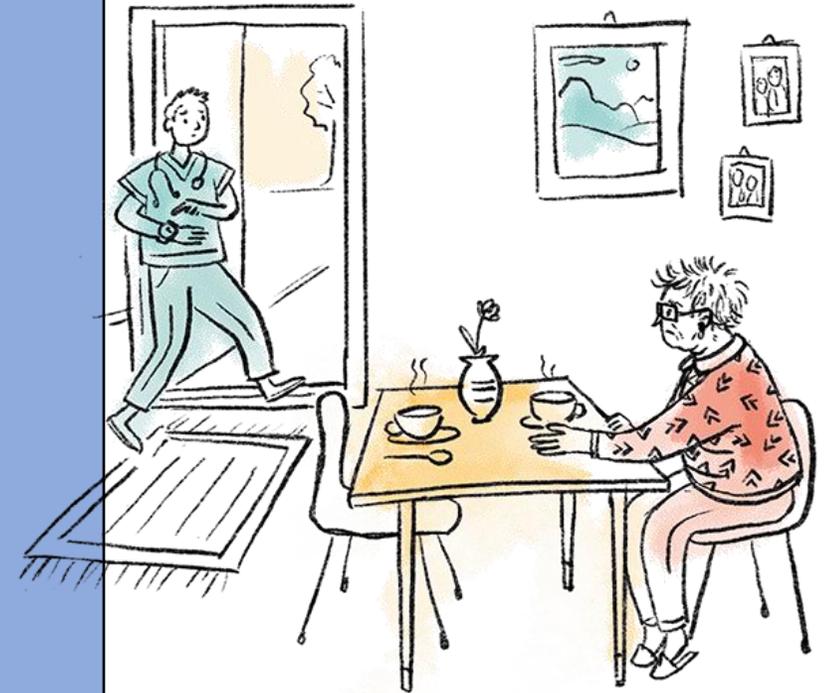


## Regelmässige Unterstützung im Alter

Unzufriedenheit im Status quo

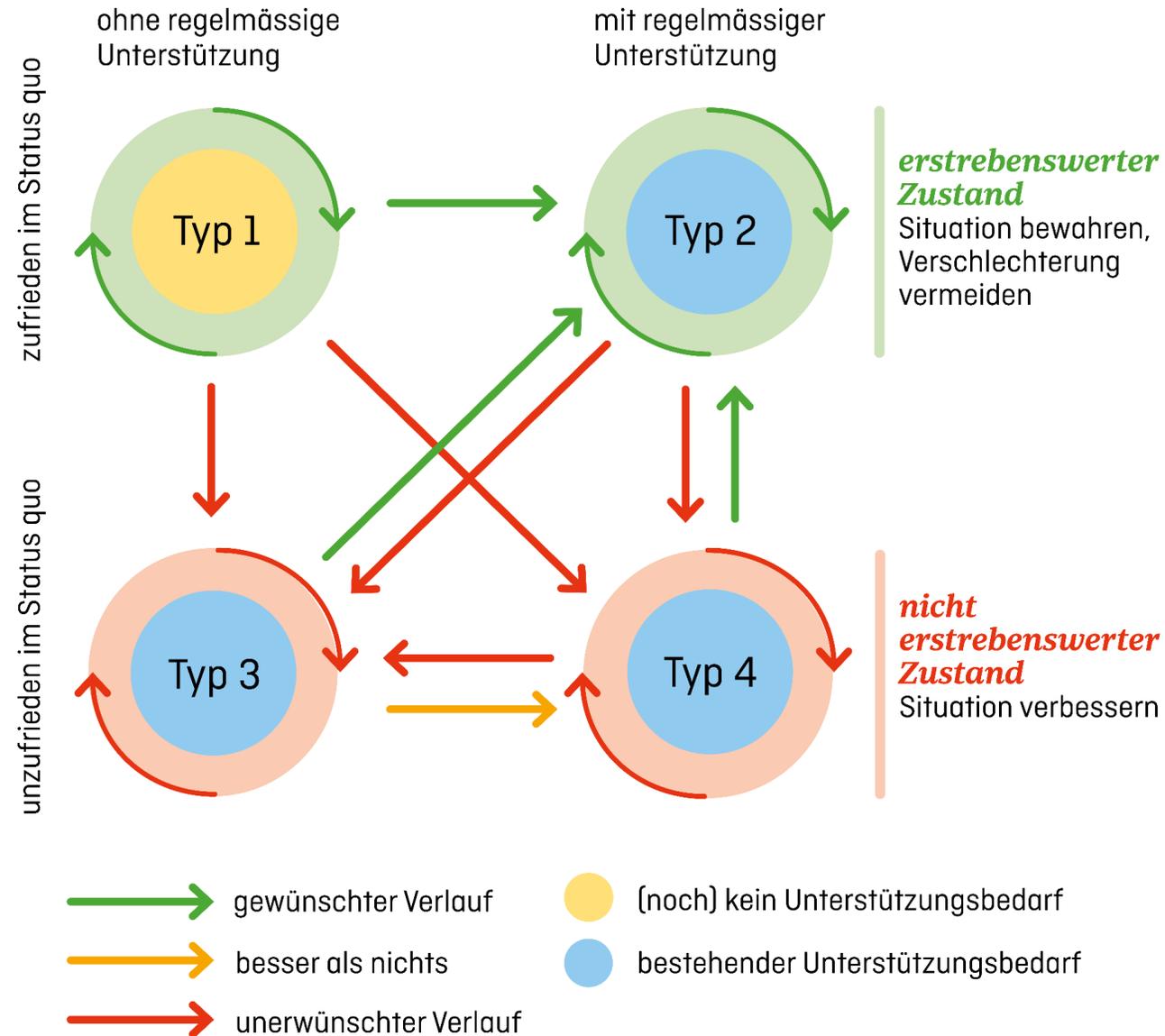
### Typ 4

- regelmässige Unterstützung im Alter ist für ein gutes Leben notwendig
- Art oder Umfang der Unterstützung sind unzufriedenstellend
- psychosoziale Bedürfnisse sind nicht erfüllt



# Gewünschte und unerwünschte Verläufe:

Handlungsauftrag an Altersarbeit, Alterspolitik und Gesellschaft



# Handlungsempfehlungen an die Alterspolitik

1. Verankerung eines sozialstaatlichen Anrechts auf Betreuung unabhängig von der Wohnform
2. Sicherstellung der Möglichkeit auf Betreuung auf verschiedenen Ebenen des Sozialstaats
3. Gewährleistung von Prävention in allen Phasen des Alterungsprozesses
4. Erweiterung des Gesundheitsbegriffs um die psychosoziale Dimension

# Handlungsempfehlungen an die Altersarbeit

1. Entwicklung geeigneter Abklärungsinstrumente für Prävention und individuelle Bedürfniseruierung
2. Etablierung unabhängiger Informations-, Abklärungs- und Beratungsstellen zur Gewährleistung von Wahlfreiheit bei Angeboten und Anbietern
3. Professionalisierung von Betreuung und Betreuungsstrukturen
4. Entwicklung realistischer und realisierbarer Caring Community-Modelle

# Wo ist Küssnacht bereits gut unterwegs?

- Etablierung unabhängiger Informations-, Evaluations- und Beratungsstellen
  - umfassende Informationsstrategie für ältere Menschen zeigt Wirkung
- Professionalisierung von Betreuung und Betreuungsstrukturen
  - Aufbau von Case Management, Koordination von Freiwilligenarbeit
- Prävention und individuelle Bedürfnisorientierung im Rahmen bestehender Unterstützungskonstellationen
  - Zusammenarbeit unter den Akteuren, Schulung von Freiwilligen

# Was könnte noch getan werden?

- Erweiterung des Gesundheitsbegriffs im Altersleitbild um die psychosoziale Dimension
  - Verankerung von Betreuung als Unterstützungsform
  - Aufbrechen der Trennung in «agile» und «fragile» ältere Menschen
- Entwicklung realistischer und realisierbarer Caring Community-Modelle
  - Weiterentwicklung der Freiwilligenarbeit
  - Sensibilisierung der «erweiterten Gemeinschaft»

# Alt werden ohne betreuende Familien- angehörige

Eine qualitative Studie

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW  
Schlussbericht Mai 2023

Isabel Heger-Laube, Rebecca Duroillet, Yann Bochler,  
Sandra Janett und Carlo Knöpfel



Im Auftrag von:

Age-Stiftung, Beisheim Stiftung, Christoph Merian Stiftung, Ernst Göhner Stiftung,  
Fondation Leenaards, Migros-Kulturprozent, Paul Schiller Stiftung, Walder Stiftung

Auftragnehmerin:

**n|w** Fachhochschule  
Nordwestschweiz

# Vielen Dank!

**Dowload der kompletten Studie  
sowie der Broschüre unter:**

<https://www.im-alter.ch/de>

Age —  
Stiftung



Beisheim Stiftung

**cms**  
Christoph Merian Stiftung

ERNST GÖHNER  
STIFTUNG

  
FONDATION  
LEENAARDS

 **MIGROS**  
Kulturprozent

  
Paul Schiller Stiftung

**Walder**  
Stiftung

# Diskussion in Gruppen

- Gruppe 1  
**Verankerung der Betreuung – Erweiterung der Gesundheitsdefinition um psychosoziale Dimension**
- Gruppe 2  
**Sorgende Gemeinschaft – Erfolgsfaktoren der Freiwilligenarbeit für die Teilhabe alter Menschen**
- Gruppe 3  
**Wohnen im Alter – Knapper und teurer Wohnraum für alte Menschen in Küsnacht und Lücken im Angebot**
- Gruppe 4  
**Finanzierung guter Betreuung für alle – welche Instrumente könnten wir nutzen**



**Gute Betreuung im Alter**  
*Perspektiven für die Schweiz*

# Blick nach vorne – Handlungsmöglichkeiten

**Toni Schuler** Bezirksrat  
**Julian Schrupf** Vizepräsident FDP Küssnacht  
**Alex Keller** Kantonsrat  
**Franziska Föllmi-Heusi** Spitaldirektorin  
**Petra Gamma Grüter** Frau Statthalter  
**Prof. Dr. Carlo Knöpfel** Hochschule für soziale Arbeit FHNW

Eine Initiative der



Zusammen mit



**Gute Betreuung im Alter**  
*Perspektiven für die Schweiz*

# Fazit

**Miriam Wetter**  
**Stabstelle Paul Schiller Stiftung**

**Küssnacht, 13. Juni 2023**



**Gute Betreuung im Alter**  
*Perspektiven für die Schweiz*

**Danke.**  
**Sie sind herzlich eingeladen**  
**zum Apéro.**

Eine Initiative der



Zusammen mit

